

? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „CDL“ vom 22. November 2022 14:21

[Zitat von gingergirl](#)

Z.B. stimmt man nicht zu bei einem Kollegen, der morgens sein Kind in den Kiga bringen muss, was ihm Probleme macht, wenn er an die Anordnungsschule zukünftig 30 km einfach hinfahren muss. Da muss er so früh los, dass der Kiga noch nicht offen hat. Gleiches gilt für den Kollegen, der aus der Schule rausgeht, um seinen demenzkranken Vater zu füttern. Oder einem Kollegen mit chronischen Bandscheibenproblemen wird man eine lange zusätzliche Autofahrt täglich auch eher nicht zumuten wollen. In solchen Fällen wird sich ein PR dafür aussprechen, dass ein Kollege abgeordnet wird, der keine Kinder oder pflegebedürftigen Kinder hat und körperlich belastbar ist.

Und wenn am Ende alle irgendwelche letztlich ähnlich relevante Gründe haben nicht abgeordnet zu werden, die Schule aber schlichtweg abordnen MUSS, dann wird eben dennoch jemand in den sauren Apfel beißen müssen, auch wenn der Weg der Durchsetzung dann unter Umständen deutlich umständlicher wird (deshalb kenne ich es hier aus BW auch so, dass immer zuerst geschaut wird, wer sich freiwillig melden würde, dann geht die SL zielgerichtet auf KuK zu, deren Fachbereich abordnen muss angesichts der eigenen Versorgung, wie auch des Bedarfs der Einsatzschule, ob sich da vielleicht doch noch jemand halbwegs freiwillig meldet, der/die vielleicht einen weniger langen Fahrtweg hat als andere KuK).